

Klaus Rom

ÜBER DAS WIE UND WARUM DES ANDERSSEINS IM SPORT

Literatur

- Ariely, D. (2010). *Denken hilft zwar, nützt aber nichts. Warum wir immer wieder unvernünftige Entscheidungen treffen*. München: Knaur.
- Biesalski, H. K. (2017). *Unsere Ernährungsbiografie. Wer sie kennt, lebt gesünder*. München: Knaur.
- Dijksterhuis, A. & Höhr, H. (2010). *Das kluge Unbewusste* (2. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta.
- Gerthsen, C. & Vogel, H. (1997). *Physik* (19. Aufl.). Berlin: Springer-Verlag.
- Kayser, B. (2003). Exercise starts and ends in the brain. *Eur. J. Appl. Physiol.*, 90 (3-4), 411-419 (doi:10.1007/s00421-003-0902-7).
- Lehmann, K. (2018). *Das schöpferische Gehirn. Auf der Suche nach der Kreativität – eine Fahndung in sieben Tagen*. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Rom, K. (2009). *Training verstehen – erfolgreich trainieren*. Purkersdorf: Verlag Brüder Hollinek.
- Vester, F. (2002). *Unsere Welt – ein vernetztes System* (11. Aufl.). München: DTV.
- Watzlawick, P. (2015). *Anleitung zum Unglücklichsein* (28. Aufl.). München: Piper.

Korrespondenzadresse

Mag. Dr. Klaus Rom, Senior Lecturer am Institut für Sportwissenschaft, Karl Franzens Universität Graz, Mozartgasse 14, 8010 Graz, Österreich
E-Mail: kl.rom@uni-graz.at